**2\_0 Kreative Einstiege**

# Stunden-Verlaufsskizze

Thema: Erweiterte Textwiedergabe (literarische Texte verstehen, wiedergeben und aspektorientiert interpretieren)

Stunde (2): Kreativer Einstieg – Handlungsgang erkennen, fortführen und Aussage/Thematik erschließen/vermitteln

**Material:** Impuls-Blatt (Imp); Arbeitsblätter (AB); Textblatt (TB), Organisationsblatt (OB); Dokumentenkamera (DK), Tafelbild (TA), Sicherung (S)

**Kopien:** AB 01 (Literarischer Text: z. B. Peter Bichsel, „San Salvador“ oder Detlef Marwig, „Rein äußerlich“), AB 02 (Notierhilfe „Vorgaben im Text“; niveaudifferenzierte Aufgabenblätter [Erklärung Methode Placemat, Niveauaufgabe]; Placemat-Vorlage)

**Lernziele:**

**Die Schülerinnen und Schüler erkennen (Wissen),**

- dass fiktive Texte auf eine Aussage/Thematik bzw. Problematik hin konstruiert sind.

- dass Veränderungen im Text bzw. in der Handlung Auswirkungen auf die Aussage/Thematik haben können (Weglassen, Hinzufügungen, Veränderung in der Abfolge).

- dass Veränderungen in der Struktur Einfluss auf das Verstehen der Thematik und ihrer Hintergründe haben.

- dass der Maßstab für die Bewertung eines Handlungsgangs oder die Deutung einer Thematik nicht eine Autorität, sondern der Text ist.

**Die Schülerinnen und Schüler können (Anwenden)**

- den Inhalt eines Textes verstehen und wiedergeben (Textverstehen),

- Aspekte eines Handlungsgangs aus einem Text ermitteln,

- den Handlungsgang eines Textes im Wissen um die Aussage/Thematik des Textes aus Sinnabschnitten erarbeiten

oder

- den Handlungsgang eines Texts auf der Grundlage der vorangegangenen Handlung (Teiltext) zu Ende führen,

- ggf. Lösungsoptionen unter Beachtung der vorangegangenen Handlung aufzeigen.

**Die Schülerinnen und Schüler erhalten Optionen (Reflektieren)**

- die Sinnhaftigkeit ihres Entwurfs anhand des Textes zu überprüfen und zu bewerten.

- ihr erreichtes Wissen und Können durch Übungen zu festigen und/oder zu vertiefen.

**Methodik:**

- Kooperatives Lernen (Think – Pair – Share), EA, GA, Plenum

- Literarisches Rollenspiel

**Bezug zur iF:**

- ***Diagnose:***

1. Indirekte Eingangsdiagnose bzgl. Handlungsstruktur/-gang: AB 01 Kriterienraster

2. Lernreflexion/Zwischendiagnose: durch PA (Placemat: 2. Phase) und Präsentation (angeleitetes mündliches Feedback (FB)).

3. Lernreflexion/Zwischendiagnose nach Überarbeitung des eigenen Handlungsgangs und nach Fertigstellung des Übungs- und Vertiefungsangebots (Mittel: Kriterienraster – Beratungsgespräch mit Lernpartnerin oder Lernpartner oder Lehrkraft)

- ***Lernberatung (Selbstreflexion; in Partnerarbeit; seitens der Lehrkraft):***

1. Portfolio-Mappe (Dokumentation) – AB

2. Rückmeldung der Mitschülerinnen und Mitschüler zum individuellen Handlungsgang und zur Thematik der Lernenden, zudem Abstimmung über gemeinsamen Handlungsgang und die Thematik

3. Möglichkeit, seinen Handlungsgang zuhause zu überarbeiten

4. Übungs- und Vertiefungsangebot am Ende

Erweiterbar durch Zielvereinbarung (Noten-/Kompetenzziel) – Förderplan – Wiederholungs- und Vertiefungsübungen der restlichen UE Textverständnis

- ***Binnendifferenzierung:***

Aufgabe/Niveau A, Aufgabe/Niveau B, Aufgabe/Niveau C: AB 03 – 05

- ***Klassenführung:***

1. Rituale, Regeln in den Arbeitsphasen (Verhalten und Lernprozessbeobachtung – AB 02, AB 03, AB 04)

2. Organisation des Raums für GA und Präsentation/Rollenspiel

- ***Impulse für die Arbeit der Lehrkräfte:*** Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter (stellt Raster „Aspekte eines Handlungsgangs“ zur Verfügung, Schaffung und Sicherung der Arbeitsatmosphäre, Moderator des Gesamtablaufs, Zeitwächter über Gesamtablauf)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Material | Arbeitsform | Inhalte/Aufgaben/Arbeitsaufträge/Anweisungen/Impulse/  erwartetes Handeln der Schülerinnen und Schüler/Aktivitäten | Uhrzeit  Dauer [min] |
| DK  Imp 01  TA | Impuls  UG  Sicherung | Einstimmung/Hinführung:  Bildfolge 1-4 unter DK legen   * Was ist das Thema, wenn wir uns diese Bildfolge ansehen? Wie ändert sich die Aussage/Thematik/Problematik, wenn wir statt Bildfolge 1 Bildfolge 2 bzw. statt Bildfolge 3 Bildfolge 4 haben? * **Leitthema der Stunde:**   Vom Gang einer Handlung auf die Aussage/Thematik schließen.   * **Methodik:** Literarisches Rollenspiel | 5 |
| AB 01  DK  AB 01 Lös | LV  EA - S  Plenum | Ausgabe des AB 01 **Kriterienraster** „Aspekte einer Handlung“   * Hinweis: Beim Gang einer Handlung spielen die im Raster aufgeführten Aspekte i. d. R. eine Rolle * Schülerinnen und Schüler füllen in EA das Raster aus * Eine Schülerin oder ein Schüler legt sein Ergebnis unter DK, Abgleich   Ergebnis: Handlungsgang und Aussage/Thematik der Bildfolge  Funktion: Erstes Kennenlernen des Rasters, erste Anwendung | 7 |
| TB 01  DK  AB 01  AB 01 Lös |  | Lehrkraft liest **Vorlesetext** der Geschichte (z. B. „San Salvador“) vor.  L. legt Vorlesetext unter DK.  Lernende notieren im Kriterienraster „Aspekte einer Handlung“ relevante Daten, je nach Zeit legt statt einem S. der L. sein Ergebnis zum Vergleich auf. | 8 |
| DK  Placemat  OB 01 Niv A Placem.  OB 02 Niv. B und C Placem.  OB 03 | LV  Placemat  Niveau A  Niveau B u. C  Organisa-tionsplan | **Literarisches Rollenspiel – Handlungsanweisungen**  Entwerfen des Fortgangs der Handlung eines literarischen Textes (z. B. „San Salvador“, „Rein äußerlich“) auf einem von 3 Niveaustufen (A, B oder C)   * Lehrkraft:   Ich lese Ihnen gleich eine Geschichte zum Teil vor (**Vorlesetext**).  Sie sollen die Geschichte danach fortführen.  Arbeiten Sie in Gruppen mit max. 5, minimal 3 Personen. Innerhalb der Gruppen arbeiten Sie in EA und GA.  Am Ende führt jede Gruppe ihre gemeinsame Handlung im Plenum auf  Es gibt 3 Aufgaben, denen Sie sich bitte zuordnen:  **Aufgabe A:** Sie rekonstruieren eine Geschichte, in der die Reihenfolge durcheinandergeraten ist. Sie kennen zudem die Aussage/Thematik der Geschichte.  **Aufgabe B:** Sie kennen die vorangegangene Handlung und erfahren die Aussage/Thematik der Kurzgeschichte.  **Aufgabe C:** Sie kennen nur die vorangegangene Handlung und entwickeln daraus den Fortgang der Handlung und deren Aussage bzw. Thematik.  Beachten Sie die Vorgaben der bisherigen Handlung (Kriterienraster).  Gruppen-Zuordnung per Handzeichen  Schülerinnen und Schüler gehen zu den vorbereiteten 4-7 Gruppentischen.  Tische möglichst mit gleich vielen Lernenden besetzen.  Lehrer teilt **Placemat** aus. | 5 |
| AB 02 Niv. A  AB 03  Niv. B  AB 04  Niv. C  Portfolio-mappe | EA  GA  Sicherung | **Literarisches Rollenspiel – Erarbeitungsphasen**   * **EA:** Jede Lernende und jeder Lernende skizziert seinen Handlungsgang und nennt seine Thematik/Aussage. * **GA:** Reihum kommentiert jede Lernende und jeder Lernende die Entwürfe seiner Mitschülerinnen und Mitschüler. * **GA:** Die Gruppe einigt sich auf einen gemeinsamen Handlungsgang und bereitet ihr Rollenspiel vor.   Ausschneiden des eigenen Handlungsfortgangs aus dem Placemat. Kopie des Feldes „gemeinsame Handlung“. Diese werden in der Portfoliomappe abgeheftet.  Übungsangebot: Betrifft das erhaltene Feedback zum eigenen Handlungsgang und zur Aussage/Thematik.  Anmerkungen zum Feedback verfassen, bis hin zur Überarbeitung des eigenen Entwurfs, wenn die Vorschläge einleuchten (Wer es macht, erhält einen Pluspunkt). | 7  8  10 |
|  | Plenum  Rollenspiel  (RS)  Feedback (FB) | **Literarisches Rollenspiel – Präsentation/Auftritt**   * ***Gruppen A – C*** (Niveau A, B, C) spielen ihr Ergebnis vor (immer alle GA-Mitglieder).   ***Reihenfolge:*** C – B – A  Bei gleicher Handlung kann dies auch nur rückgemeldet werden (Auflegen des Handlungsfortgangs unter DK).   * Kurze ***Rückmeldung*** der Mitschülerinnen und Mitschüler:   Orientierung an den Textvorgaben des Vorlesetextes?  Ergibt sich aus dem Handlungsgang die Thematik? | 25 |
| TB 02  TB 03 | UG  Vorlesen  Nachspielen | **Literarisches Rollenspiel – Erschließen eines Handlungsgangs und der Aussage bzw. Thematik durch Nachspielen (z. B. „San Salvador“)**  ***Vorbemerkung:*** Auch das zweite Rollenspiel setzt sich mit dem Handlungsgang auseinander. Man kann deshalb erwägen, ob das erste Rollenspiel auf die gesamte Doppelstunde ausgedehnt wird und das zweite Rollenspiel weggelassen oder auf die nächste Stunde verschoben wird.   * **Lehrkraft liest** abschnittsweise vor und orientiert sich dabei an TB 03. * **Schülerinnen und Schüler machen** genau das **nach**, was L vorliest. Nicht als Paul, sondern **als sie selbst.**   (Erkenntnis: Bedeutung von Literatur für die Leserin oder den Leser)   * Lehrerkraft fragt, was bzw. warum Schülerinnen und Schüler/Paul sich so verhalten/reagieren.   Ziele:  **Handlungsgang nachvollziehen**,  übertragene Bedeutung seines Handelns erkennen  Thematik/Aussage der fiktiven Geschichte erschließen.   * **Zeit/Puffer:**  1. Je nach vorhandener Zeit kann auf mehr oder weniger Details der Handlung eingegangen werden. Bei mehr Zeit kann man nach dem Nachspielen die Tabellen mit Vorleseabschnitt und Handlungsgang ausgeben. Die Schülerinnen und Schüler füllen diese aus und nehmen sie zu ihrem Portfolio. 2. Lehrerkraft nennt den Titel (z. B. „San Salvador“) und fragt nach der Funktion eines und speziell dieses Titels (Interesse wecken, Spannung erzeugen, Hinweis auf Thema, …). Dazu können bei „San Salvador“ ein oder zwei Bilder der Insel in den Bahamas (Erlöserinsel) unter die DK gelegt werden. Schülerinnen und Schüler geben ihrer Geschichte einen Titel, der auf die Aussage/Thematik hinweist/anspielt.  * Ausgabe Gesamttext | 10 |
|  |  | **Übungs- bzw. Vertiefungsangebot – Handlungsgang/Thematik und literarisches Rollenspiel**  Lehrkraft weist auf das Übungsangebot hin und verweist auf den **Ordner**, in dem das **Material** zu und zu kopieren ist.  **Übungsangebot I:**   1. Weitere Kurzgeschichte (KG) nach dem Muster der „San Salvador“-Stunde bearbeiten (Rollenspiel 1), z. B. Detlef Marwig „Rein äußerlich“: Die vorgegebene Geschichte endet z. B. an der Stelle, an der die Kassiererin Irene im Laden angebrüllt hat. 2. Die Schülerin oder der Schüler sollte bei der Bearbeitung mit Aufgabe C beginnen. Ist ihm diese zu schwer, kann er zu Aufgabe B wechseln, bei der ihm neben dem Textauszug auch die Aussage/Thematik der Kurzgeschichte genannt wird. Sollte auch das nicht gelingen, erhält er bei Aufgabe A auch noch die durcheinandergeratenen Textausschnitte als Hilfestellung. 3. Die Aufgabenstellung erfolgt analog den 3 Niveaustufen bei „San Salvador“:   Aufgabe C:  Sie kennen nur die vorangegangene Handlung und entwickeln daraus den Fortgang der Handlung und die Aussage bzw. Thematik der Kurzgeschichte.  Aufgabe B:  Sie kennen die vorangegangene Handlung.  Berücksichtigen Sie dabei die Aussage/Thematik der Geschichte: Vorurteile und mangelnde Zivilcourage.  Aufgabe A:  Die Reihenfolge der Geschichte ist durcheinandergeraten. Rekonstruieren Sie diese.  Berücksichtigen Sie dabei die Aussage/Thematik der Geschichte: Vorurteile und mangelnde Zivilcourage.  **Lernziel:**  Handlungsgang erkennen/fortentwickeln – Aussage/Thematik erschließen – Text verstehen – Anforderungsbereich AF I – III trainieren.  **Übungsangebot II:**   1. Gespräch zwischen 2 oder 3 Figuren zweier fiktiver Geschichten verfassen (z. B. Peter Bichsel „San Salvador“ und Kurt Marti „Happy end“ oder Detlef Marwig „Rein äußerlich“ und Hening Venske „Eine schöne Beziehung“ und/oder Federica de Cesco „Spaghetti für 2“). 2. Hinweis:   Sind die herangezogenen Erzählungen im Unterricht bereits interpretiert worden, erleichtert dies ungeübten Schülerinnen und Schülern einen am Text und seiner Thematik orientierten Dialog zu verfassen.   1. Ausgangssituation:   Hildegard aus „San Salvador“ trifft ihre beste Freundin Inge aus „Happy end“ am Mittwoch im Kirchenchor.  Paul und sein bester Freund Walter aus „Happy end“ treffen sich an den anderen Wochentagen beim Stammtisch im „Löwen“.   1. Aufgabenstellung:   Was haben sich die beiden über ihre Partnerin oder Partner und ihre Beziehung zu erzählen? Verfassen Sie einen schriftlichen Dialog, der ihre Befindlichkeit und Sicht der Dinge aufzeigt sowie zu einer Lösung ihrer Probleme (hin)führt.  Beide Übungen sind als Angebot gedacht. Sie werden nicht im Unterricht besprochen. Die gemachte Übung wird im Portfolio abgeheftet. Will die Schülerin oder der Schüler diese besprechen oder schneidet er bei der KA nicht ab wie erwartet, bringt er seine Portfoliomappe zum Beratungsgespräch zwecks Ursachenforschung mit. | 5 |